



furchtlos und treu

27.2.2024

Liebes Präsidium des VfB Stuttgart 1893 e.V., lieber Vorstand und Aufsichtsrat der VfB Stuttgart 1893 AG,

der Vereinsbeirat hatte in seiner Sitzung letzte Woche den Punkt „Aufsichtsratsvorsitz“ als Nachbereitung der Klausurtagung [REDACTED] auf der Tagesordnung. [REDACTED]

[REDACTED] Da das Präsidium mit dem Protokoll über die Vereinsbeiratssitzung informiert wird, möchten wir es nicht versäumen, auch den anderen Gremien im Club den Inhalt unserer Sitzung und unsere Haltung in dieser Sache mitzuteilen. Aus diesem Grund erhalten Sie heute die Zusammenfassung zu diesem Tagesordnungspunkt.

Haltung des Vereinsbeirats zum Thema Aufsichtsratsvorsitz der VfB Stuttgart 1893 AG

Der VfB Stuttgart 1893 e.V. hat am 1.6.2017 in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung die Ausgliederung des Profibereichs und ausgewählter Nachwuchsteams in eine neue Gesellschaft, der VfB Stuttgart 1893 AG, beschlossen. Nach diesem Beschluss stieg die damalige Daimler AG (heute Mercedes-Benz Group AG) beim VfB als Investor ein. Mit der Jako AG erwarb 2022 eine weitere Gesellschaft Anteile der VfB Stuttgart 1893 AG. Im Sommer 2023 wurde das Weltmarkenbündnis (Die Porsche AG erwirbt Anteile und engagiert sich zusammen mit MHP im Sponsoring, die Mercedes-Benz Group AG bleibt weiterhin Partner) vorgestellt. Nach diversen Prüfungen durch das Kartellamt und der DFL wurde die Anteilszeichnung der Porsche AG im Februar 2024 notariell eingetragen. Die Porsche AG wird zukünftig 2 Personen in den Aufsichtsrat der VfB Stuttgart 1893 AG entsenden. Dazu wird die Gesamtzahl des Aufsichtsrats auf 11 Personen erhöht.

Seit der Ausgliederung 2017 stellt der VfB Stuttgart 1893 e.V. als Mutterverein und gleichzeitig Mehrheitsaktionär mit über 75% Stimmanteil den Aufsichtsratsvorsitz der VfB Stuttgart 1893 AG. Innerhalb der Klausurtagung am 2.2.2024 wurde der Vereinsbeirat mit der Forderung [REDACTED] konfrontiert, [REDACTED] Die Folge wäre, dass der Präsident des e.V. nicht mehr diese Funktion wahrnimmt, [REDACTED]

Der Vereinsbeirat des VfB Stuttgart 1893 e.V. hat hierzu folgende Haltung:

Der Vereinsbeirat begrüßt den Einstieg eines namhaften Unternehmens aus der Region und die Bündelung zu einem Weltmarkenbündnis. Wir sind davon überzeugt, dass Porsche und seine Vertreter im Aufsichtsrat mit ihrer Expertise, ihrem Netzwerk und ihrer Erfahrung einen Mehrwert für den Club und den zukünftigen Aufsichtsrat darstellen. Verbunden mit dem Sponsoring sehen wir ein sehr gutes Gesamtpaket, das für den Club eine gute Ausgangsbasis für die nächsten Jahre darstellt.



furchtlos und treu

Dennoch wurde den Mitgliedern des VfB Stuttgart 1893 e.V. im Rahmen und auch im Nachgang der Ausgliederung 2017 vom Verein die feste Zusage gegeben, dass der Präsident des VfB Stuttgart 1893 e.V. auch gleichzeitig den Aufsichtsratsvorsitz der VfB Stuttgart 1893 AG innehält. Diese Aussage wurde zusätzlich mit Formulierungen wie „darauf können Sie sich verlassen“ verstärkt. Dies war für viele Mitglieder wichtig und auch eine Grundlage für die Ausgliederung zu stimmen. Nach diesem Geist wurden bisher alle Wahlen zum Aufsichtsratsvorsitz seit der Ausgliederung innerhalb der jeweiligen Aufsichtsratsperiode durchgeführt. Zur Einhaltung dieser Zusage haben sich alle bisherigen Verantwortlichen und Gremien des Clubs, externe Anteilseigner, gewählte und entsandte Aufsichtsräte bisher bekannt! Dies spiegelt zu einem die deutliche Aktienmehrheit des Vereins, den Respekt vor den Vereinsmitgliedern sowie die maximale Mitbestimmung nach der 50+1 Regel wider. Wir sehen die Verpflichtung aller vom Verein entsandten oder über die 75%ige Mehrheit des Vereins in der Hauptversammlung der VfB Stuttgart 1893 AG gewählten Aufsichtsräte, sich an diese „Mitgliederzusage“ zu halten.

Unseres Erachtens obliegt es keiner Einzelperson oder einem einzelnen Gremium, sich über das damalige Versprechen hinwegzusetzen. Eine Änderung der Vorgehensweise in Bezug auf diese Zusage ist nach unserer Auffassung nur durch einen breiten und transparenten Diskussionsprozess mit den Mitgliedern und ein anschließendes Votum der Mitgliederversammlung des VfB Stuttgart 1893 e.V. – und damit dem obersten Organ unseres Vereines – möglich! Nach unserem Verständnis von Mitgliederrechten darf es keinen Weg an den Mitgliedern vorbei geben.

Ohne die Einbindung der Mitglieder und der Mitgliederversammlung in die Entscheidung sehen wir zudem die Gefahr, dass der Vereinsfrieden erneut nachhaltig gestört wird und das Vertrauen gegenüber dem Präsidium, Vorstand der AG und weiteren gewählten Gremien verloren geht. Werte wie Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit und Korrektheit würden ad absurdum geführt werden.

Uns liegt es grundsätzlich fern, Abläufe oder Abstimmungen im Aufsichtsrat zu bewerten oder gar mitzubestimmen. In diesem Fall sehen wir es als gewählte und unabhängige Mitgliedervertretung unseres Vereins aber aufgrund der dargestellten Punkte als unsere vereinsdemokratische Pflicht an, unsere Sichtweise in dieser Angelegenheit einzubringen und unsere Haltung klar und offen zu kommunizieren.

Mit weiß-roten Grüßen

Vereinsbeirat VfB Stuttgart 1893 e.V.

Einige Passagen wurde für die Veröffentlichung geschwärzt, da dies Inhalte von vertraulichen Sitzungen waren, die wir nicht öffentlich verwenden möchten um nicht gegen die Compliance Regeln des VfB Stuttgart zu verstoßen. Wir bitten um Verständnis.